

Maria-Sibylla Lotter
Scham, Schuld, Verantwortung
Über die kulturellen Grundlagen
der Moral

Suhrkamp

Inhalt

I Einleitung	9
1. Die Frage nach der Person	9
2. Fortschrittsgeschichten	14
3. Gibt es einen allgemeinen Begriff der Person?	18
4. Dünne und dichte Beschreibungen	21
5. Die empirische Grundlage der Kritik	25
II Die Quellen der Moral	33
1. Personen und Imahbal	33
2. Die moderne Theorie des auferlegten Gesetzes	36
3. Soziale Sanktionen	41
4. Externe und interne Quellen der Moral	44
5. Die kantische Theorie des immanenten Gesetzes: Autonomie	47
6. Normative Identität	54
III Selbstbewusstsein: Die Vertreibung aus dem Paradies ..	65
1. Selbstbewusstsein in der Tradition Lockes	65
2. Scham als objektivierendes Selbstbewusstsein	69
3. Die Vertreibung aus dem Paradies	73
4. Der Blick des anderen	77
5. Die Schutzfunktion der Scham	83
6. Schluss	87
IV Scham, Demütigung und das Ideal der autonomen Person	89
1. Das Schamphänomen im Kontext des sogenannten Zivilisationsprozesses	89
2. Zur Unterscheidung zwischen Scham- und Schuldkulturen	93
3. Das moderne Paradox der Demütigung	106
4. Die Rolle des imaginären anderen	113
5. Die Bedeutung von Schamkonflikten für die moralische Entwicklung	116

V Schuld und moralische Haftung	123
1. Moralische Schuld	123
2. Reaktive moralische Gefühle	128
3. Agamemnon und die Schuldfrage	136
4. Moralische Haftung und andere Formen moralischer Verantwortung ohne Vorwerfbarkeit	139
5. Der diebische Mönch	145
6. Der eilige Rechtsanwalt und die Frage nach der moralischen Schuld	150
7. Freier Wille bei Augustinus	156
8. Die aristotelische Konzeption moralischer Verantwortung	160
9. Moralischer Zufall und andere moderne Probleme	169
10. Kompatibilistische Versionen moralischer Verantwortung	174
VI Achtung zwischen Personen	181
1. Das moderne Gebot gleicher Achtung	181
2. Zurückhaltung und Fürsorge als Formen der Achtung ...	186
3. Symmetrischer Respekt als Lebensform: Fallbeispiel I	189
4. Vertikale Solidarität in Altägypten: Fallbeispiel II	193
5. Personalität und Gedächtnis	198
6. Achtung als differenzierendes Verhalten: Fallbeispiel III ..	200
VII Verantwortung im Kontext	207
1. Die Verantwortung der individuellen Täterin und des kollektiven Sündenbocks	207
2. Die Elemente der Verantwortung	214
3. Die moderne Aufspaltung von Recht und Moral	218
4. Haftungspraktiken aus kulturanthropologischer Perspektive	226
5. Tabu und Sünde	235
6. Die Verinnerlichung der Verantwortung: Das Beispiel der Ashanti	237
7. Wahre moralische Verantwortung	241
8. Personalität und Verantwortung aus der Perspektive des Jenseitsgerichts	243
9. Zusammenfassung	246

VIII Recht und Gerechtigkeit	249
1. Soziale Vernunft, Recht, Gerechtigkeit	249
2. Kontexte von Rechten und Pflichten	255
3. Ethische Systeme und die Rechtsfigur der vernünftigen Person	260
4. Zurechnung in einem pflichtorientierten System: Der Fall des vermeintlichen Inzests	263
5. Das Recht als Transformationsverfahren von individuellen Konfliktgeschichten in vernünftige Verhältnisse	270
6. Wie ein Ochse zum Kalb wird: Vernunft und Gerechtigkeit in einem konsensorientierten Kontext	273
7. Kreativität im Recht	278
IX Zur Konstruktion von Verantwortung im Strafrecht	283
1. Die Ausschließung des Opfers	283
2. Das Schuldprinzip	286
3. Die moralischen Aspekte der Schuld	291
4. Die subjektive Interpretation: Mackies »geradlinige« Regel der Verantwortung	294
5. Eine wittgensteinsche Deutung: Die Rekonstruktion der psychischen Schuld Faktoren aus ihrer sozialen Umgebung	301
6. Anders handeln können als Voraussetzung strafrechtlicher Schuld	304
X Schlussfolgerungen	317
Literaturverzeichnis	329